

Arbeitsgruppe 1 Bericht

Was haben wir gemacht?

- Material
 - Excel-Tabelle mit Stoffinventar eines Betriebes, der Zubereitungen herstellt
 - Checkliste 'im Hintergrund'
 - Zusatzinformationen
- Ablauf
 - Datenanalyse
 - Diskussion von Schwierigkeiten und inhaltlichen Fragen
 - Austausch über strategische Optionen und/oder Handlungsmöglichkeiten
 - Viel zu wenig Zeit

“Materialschlacht”

- Excel-Tabelle: Format
 - Erweiterung für andere Regelungsbereiche erwünscht
 - Einheiten fehlen, Spaltenüberschriften nicht immer eindeutig, z.B. ‘Importe’
 - Vorgaben / Standardisierung der Information zur Verwendung → direkt REACH kompatibel
 - Stoffname / Handelsname
 - Hergestellte Stoffe müssen besonders herausgestellt werden
 - ‘Schlußfolgerungen’ – kritisch/nicht kritisch in die Tabelle
 - Registrierungsnummer

Materialschlacht

- Aggregation gibt ‘Warnhinweise’ und Ressourcen
- Bei der Aggregation gehen Informationen verloren, eigentlich sind die Anzahlen gar nicht so relevant, die Art der Stoffe
- Eigenes Sheet
 - für registrierungspflichtige Stoffe inkl. Mengenschwellen und ggf. weitere Aggregation gef./nicht gef.
 - für eingekaufte Rohstoffe, für die die Rohstoffversorgung gesichert werden soll
 - für hergestellte Formulierungen detaillierteres Sheet notwendig

Hinweise zum Leitfaden

- Juristische Person ist die relevante Einheit wenn Mengenschwellen zu ermitteln sind, auch für den DU
- Ein Lieferant, der als Hersteller auftritt, kann ein Händler/Importeur sein → Mengenschwelle!
- Als Registrant, kann 80/20 – Regel Mengenschwelle reduzieren
- Ausnahmen vom Gültigkeitsbereich / Registrierungspflicht unter REACH nicht ausreichend adressiert
- Sicherstellen, dass Erzeugnishersteller sich wiederfinden
- Warum 'Anzahl' der Stoffe → Ressourcenplanung

Spannende Diskussionen und Fragen

- Wird der Hersteller denn verraten, ob er den Stoff in geringen Tonnagen produziert?
 - Relevant ist die Frage der 'Profitabilität'
 - Komplexe Fragestellung → Marktreaktion / Preiselastizität / Amortisationszeiten...
 - Vorwarnzeit von 0,5 Jahren ist 'normal' aber deutlich zu kurz
- Sollten Stoffe, für die man befürchtet dass sie durch REACH nicht mehr verfügbar sein werden, 'prophylaktisch' vorregistriert werden?
- Auch Stoffe 'aus der EU' kein Zurücklehnen → Weckruf, um das Verschlafen der Vorregistrierung zu verhindern